

Gemeinsam für
Schule und Bildung

Regionales
Landesamt für
Schule und Bildung
Lüneburg

Möglichkeiten der differenzierten Lese- und Sprachförderung im sprachsensiblen (Fach-)Unterricht

Herzlich
willkommen!

rlsb

Inhalt

- 1 IST-Zustand und Sensibilisierung
- 2 Stolpersteine und sprachliche Ebenen
- 3 Sprachsensibler Fachunterricht: theoretische Grundlagen
- 4 Differenzierte Lese- und Sprachförderung in der Praxis (mit Arbeitsphase)
- 5 Auswertung Arbeitsphase
- 6 Feedbackrunde

Haben Sie bereits
Erfahrungen mit
sprachsensiblen
Unterricht
gemacht? Wie
sehen sie aus?

Was möchten
Sie heute gerne
aus dieser
Veranstaltung
mitnehmen?

Vor welchen
Herausforderunge
n stehen Sie
aktuell in Bezug
auf unser Thema?

1 IST-Zustand und Sensibilisierung

- immer mehr Zuwanderung
- heterogene Schülerschaft
- unterschiedliche Ausgangslagen der Familien
- unterschiedliche Bildungsansprüche der Familien
- Erwartungen der Eltern
- keine zusätzlichen Lehrerstunden



Eine Versuchsbeschreibung



Beobachten Sie den Vorgang.

Beschreiben Sie, was Sie sehen.

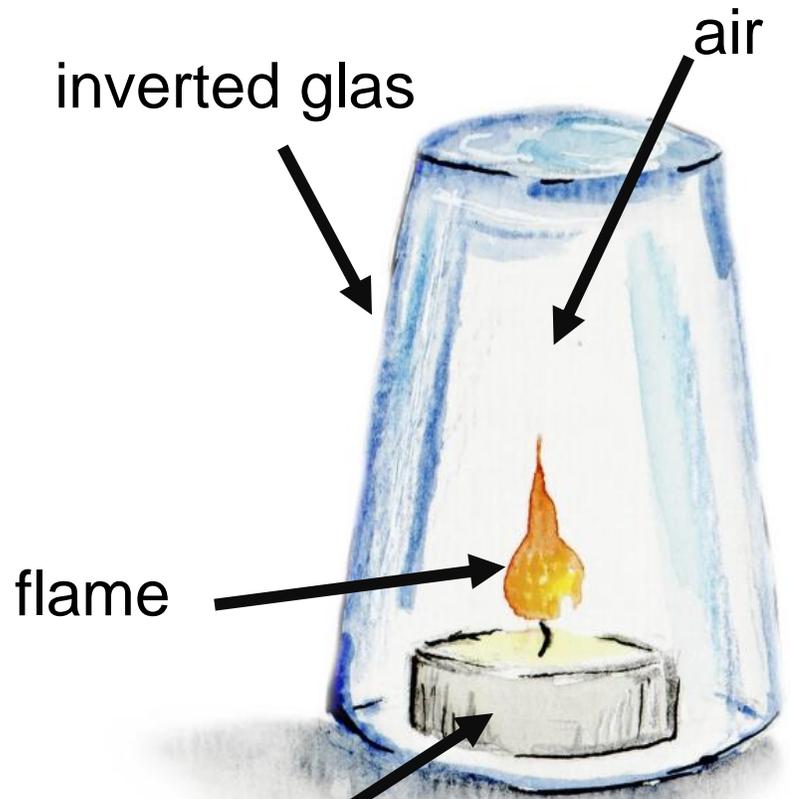
Verwenden Sie nicht Ihre Erstsprache,
sondern eine Fremdsprache!



Wie haben
Sie sich
gefühlt?



Was für Hilfen
hätten Sie sich
gewünscht?



inverted glas

air

flame

candle

to burn

to place



smoke

to turn

to extinguish

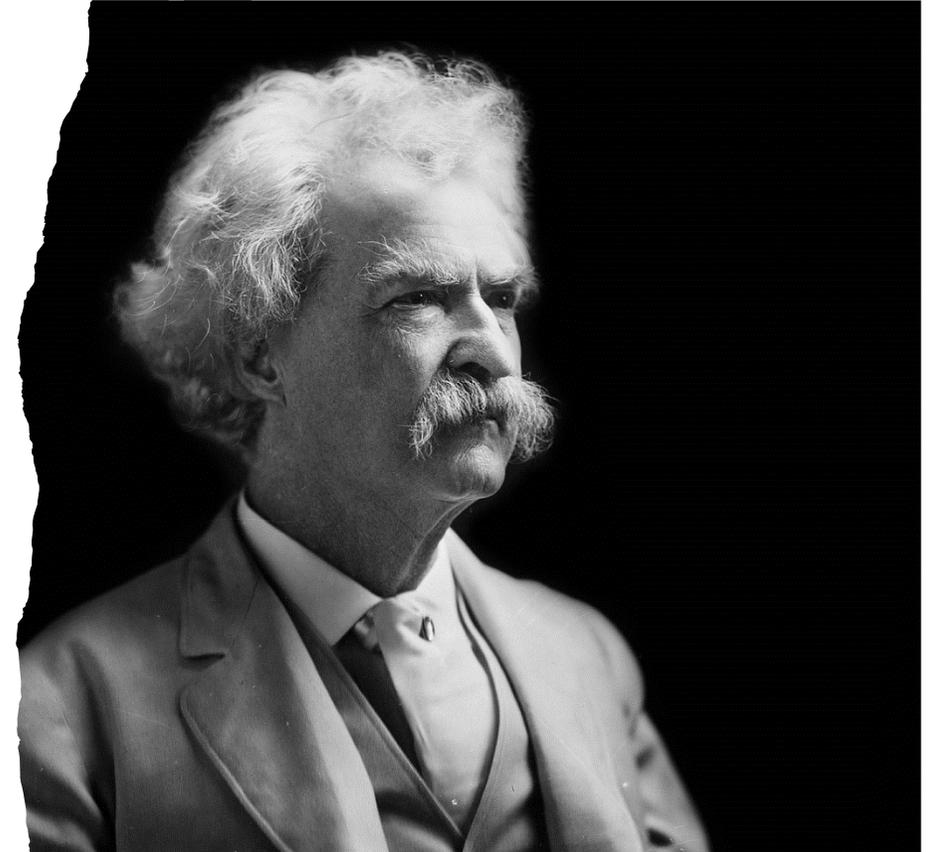
to light

to cover

to consume oxygen

**“ Der Erfinder dieser Sprache
scheint sich ein Vergnügen
daraus gemacht zu haben, sie
in jeder Form, die er sich nur
ausdenken konnte, zu
komplizieren.”**

Mark Twain: “Die schreckliche deutsche Sprache”





Stolpersteine

- **auf Wortebene:**

z. B. Nominalisierungen, Präfixe, Fachtermini, Präpositionen, Adverbien, Konjunktionen

stehen – **be**stehen – **über**stehen – **durch**stehen usw.

- **auf Satzebene:**

z. B. Passivformen, Genitivattribute, Nebensatzkonstruktionen

„**Das Essen wird gegessen, obwohl es nicht schmeckt.“**“

- **auf Textebene:**

z. B. hohe Informationsdichte, unpersönliche Ausdrucksweise

Sprachliche Ebenen

Zusammen ist es
gleich. Immer.

Alltagssprache

- oft nur aus der Situation heraus verständlich (kontextgebunden)
- eher kurze, mitunter unvollständige Sätze
- Kommunikation mit Familie, Freunden, auf der Straße
- kleiner Wortschatz

Wenn du die drei Größen
zusammenzählst, hast du
immer den gleichen Wert.

Bildungssprache

- an Schriftsprache angelehnt
- komplexe, vollständige Haupt- und Nebensätze
- umfangreicher Wortschatz
- Sprache der Schule

Fachsprache

- Teil der Bildungssprache
- oft sehr knapp
- Sprache der Wissenschaft
- muss wie eine Fremdsprache gelernt werden

Die Innenwinkelsumme im
Dreieck beträgt 180° .



3 Sprachsensibler Fachunterricht: theoretische Grundlagen

- Fachliches Lernen wird nicht durch sprachliche Schwierigkeiten erschwert.
- Fachliches Lernen und sprachliches Lernen laufen parallel.

	Wie?		Was?	Wer?	Wann? (ca.)	Wer?
Sprachsensibler Fachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung unterrichten nach best. sprachsensiblen Merkmalen • LehrerInnenhaltung • ... 	integrativ	Bildungs- / Fachsprache	alle (alle Schuljahrgänge, alle Schulformen)	immer	alle Lehrkräfte

Lt. RdErl. d. MK v. 1.12.2023 – 25-81 625 – VORIS 22410 –

Schulische Förderung von Deutsch als Zweit- und Bildungssprache (DaZ/DaB)

An allen öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen findet die **durchgängige Sprachbildung** im Rahmen des **Fachunterrichts** und des Unterrichts im berufsbezogenen und berufsübergreifenden Lernbereich statt.

Lt. RdErl. d. MK v. 1.12.2023 – 25-81 625 – VORIS 22410 –

Schulische Förderung von Deutsch als Zweit- und Bildungssprache (DaZ/DaB)

Neu:

Das Aussetzen von der Benotung kann auch über die bisher gängigen zwei Jahre hinausgehen.

Achtung: In diesem Fall bitte unbedingt die Einverständnis der Eltern einholen.

Mögliche Nachteilsausgleiche:

- zusätzliche Bearbeitungszeit
- Verwendung spezieller Arbeitsmittel (z.B. Wörterbuch, auch digital)
- personelle Unterstützung
- alternative Präsentation von Aufgaben und Ergebnissen
- alternative Leistungsnachweise (z.B. mündlicher statt schriftlicher Leistungsnachweis oder umgekehrt)
- Bereitstellung von Verständnishilfen und zusätzlichen Erläuterungen
- Exaktheitstoleranz
- individuelle Leistungsfeststellung in Einzelsituationen

Eine Senkung der Leistungsanforderungen ist hingegen nicht zulässig.
Es muss zielgleich unterrichtet werden!

3 differenzierte Lese- und Sprachförderung in der Praxis

Lehrer:innenverhalten

Methoden-Werkzeuge

Umgang mit Texten

Lesestrategien

Operatoren

(Fach-) Wortschatz

Lehrer:innenverhalten

Methoden-Werkzeuge

Umgang mit Texten

Operatoren

Lesestrategien

(Fach-) Wortschatz

WICHTIG- Die eigene Einstellung



- positive Haltung, Empathie
- sprachliches Vorbild sein
- deutlich und korrekt sprechen
- sprachliche Fehler angemessen korrigieren
- angemessen ermutigen und loben
- Mehrsprachigkeit würdigen

Lehrer:innenverhalten

Methoden-Werkzeuge

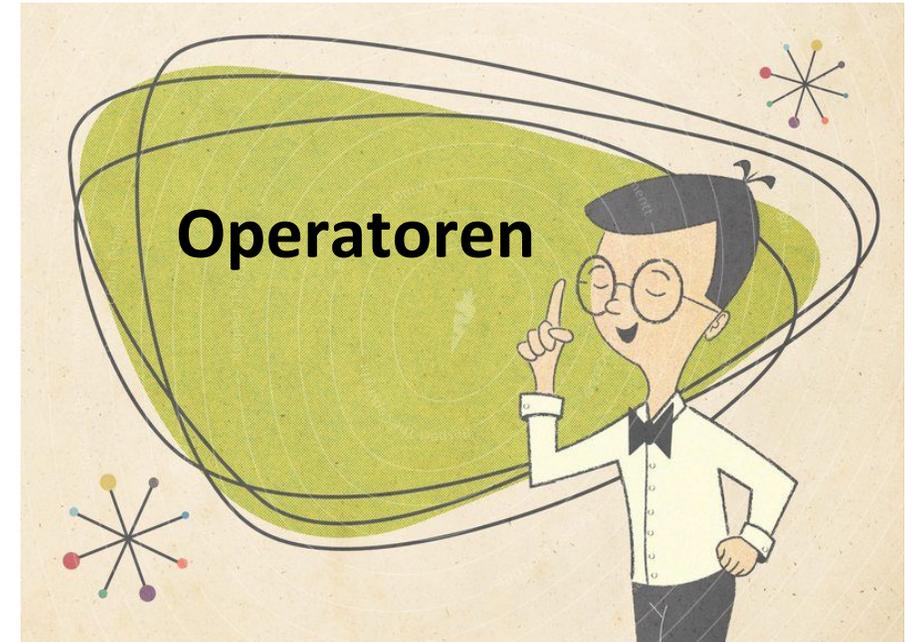
Umgang mit Texten

Operatoren

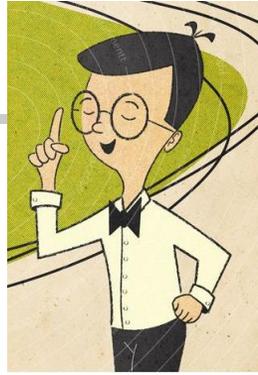
Lesestrategien

(Fach-) Wortschatz

Operatoren sind ein Teil
der
Bildungssprache.



Die Bedeutung eines Operators darf nicht einfach
vorausgesetzt werden.



abschätzen, abschreiben, analysieren, angeben, ankreuzen, anwenden,
aufbauen, aufstellen, ausschneiden, aufzeigen, auswerten, begründen, belegen,
benennen, berechnen, bestimmen, beschreiben, beschreiben, beschreiben, beschreiben,
beobachten, beurteilen, bewerten, bewerten, bewerten, bewerten, bewerten, bewerten,
deuten, diskutieren, diskutieren, diskutieren, diskutieren, diskutieren, diskutieren,
durchstreichen, eintragen, einordnen, einordnen, einordnen, einordnen, einordnen,
entwickeln, erklären, erläutern, ermitteln, erörtern, formulieren, gegenüberstellen,
gestalten, gliedern, gliedern, gliedern, gliedern, gliedern, gliedern, gliedern,
klassifizieren, malen, malen, malen, malen, malen, malen, malen, malen, malen,
protokollieren, prüfen, prüfen, prüfen, prüfen, prüfen, prüfen, prüfen, prüfen,
Stellung nehmen, sortieren, überprüfen, unterstreichen, untersuchen,
verallgemeinern, verbinden, vergleichen, wiederholen, widerlegen, wiedergeben,
zählen, zeichnen, zeigen, zuordnen, zusammenfassen

Welche Schwierigkeiten ergeben sich durch Operatoren?

Was könnte Schüler:innen helfen?

Operatoren Lernplakat

Begründen bedeutet:

- Sagen, warum eine Sache so ist.
- Den Grund für etwas angeben.

Du kannst begründen:

- eine Aussage
- eine Meinung
- einen Sachverhalt
- eine Argumentation
- ein Ergebnis
- eine Wirkung

begründen:

... , weil

Tipps für Sätze:

- Wofür du einen Sachverhalt oder Zusammenhang begründen?
- Obst und Gemüse soll vor der Benutzung gewaschen werden, weil...
- Wirst du nach deiner Meinung gefragt?
- Beispiel: Das Essen mit der Familie ist mir wichtig, weil...

Wie sagst du es?

- Ursachen
- Fakten und Sachverhalte
- Zusammenhänge

Die Sonnenenergie zu nutzen schenkt die Umwelt, weil...
- Bäume...
- Deswegen...

Die Auswahl der Filmmusik für einen Film ist schwierig, weil...
- denn...

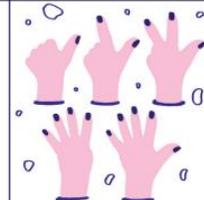
legen/stellen		nehmen	
messen		zählen	
beobachten		wiegen	
beschreiben		füllen	



Bild-Wort-Karten



Operatoren Memory

Spiele zu Operatoren

Lehrer:innenverhalten

Methoden-Werkzeuge

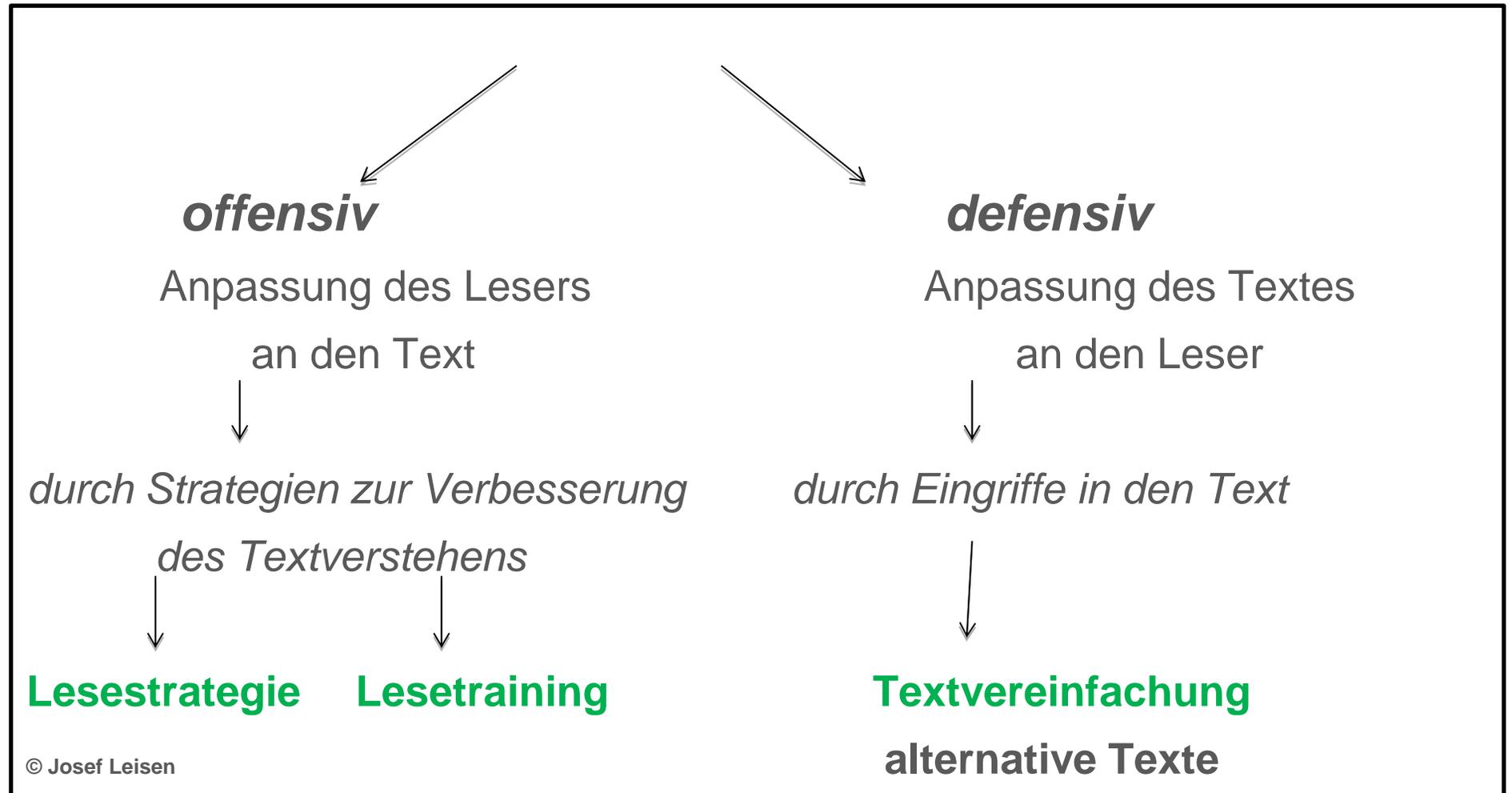
Umgang mit Texten

Operatoren

Lesestrategien

(Fach-) Wortschatz

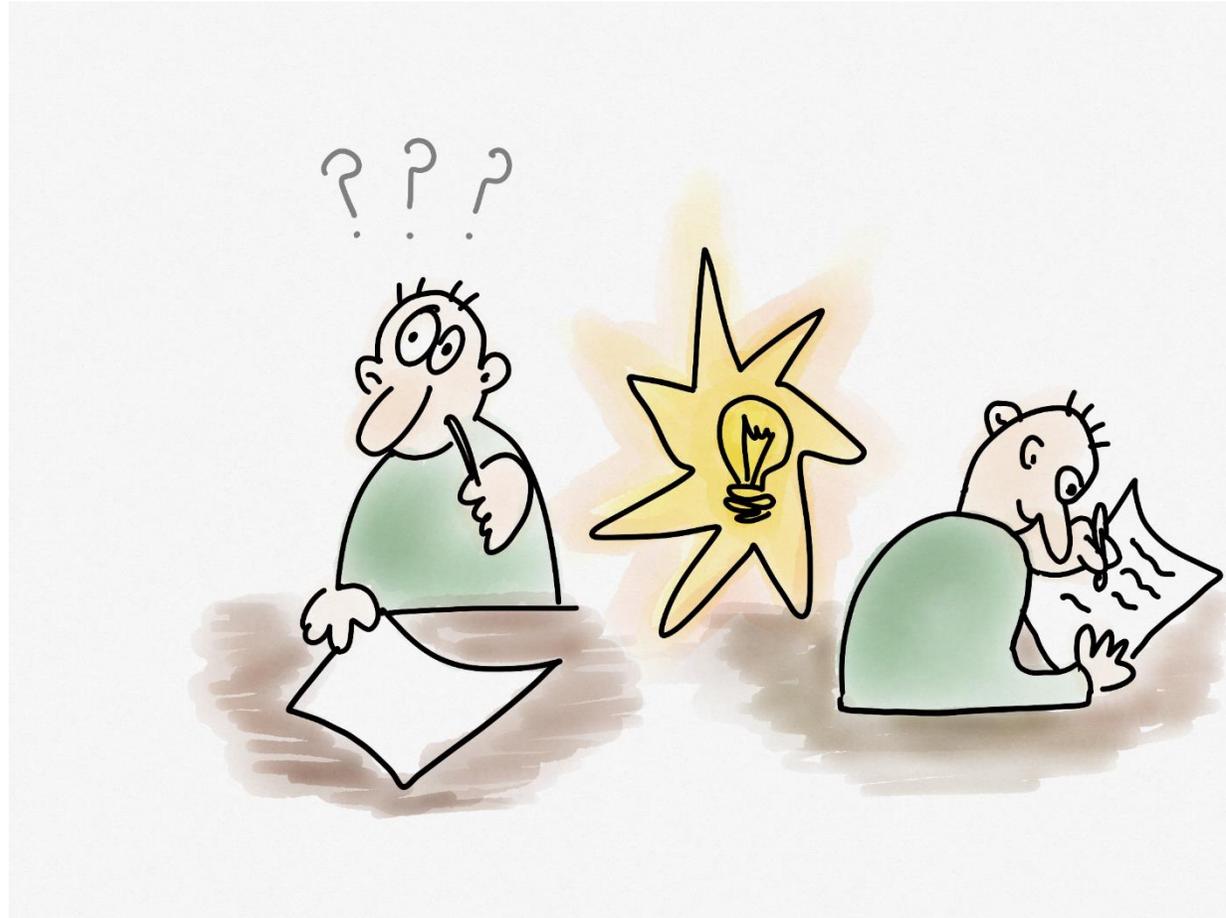
Umgang mit Texten



Was mache ich mit meinen bisherigen Arbeitsblättern?

Gemeinsam für
Schule und Bildung

Regionales
Landesamt für
Schule und Bildung
Lüneburg



Anpassung von
Arbeitsblättern

Zu Beginn des Mittelalters waren Bauern in der Regel frei. Das bedeutete, dass ihnen das Land und der Hof, von dem sie lebten, gehörten.

Allerdings waren Männer verpflichtet, Kriegsdienst für ihren Fürsten zu leisten. Für einen Bauern war es jedoch durch seine tägliche Arbeit unmöglich, seinen Hof zu verlassen, besonders in der Erntezeit. Sonst wäre seine Familie verhungert. Deshalb entschlossen sie sich dazu, aus dem Kriegsdienst auszutreten. Die Bedingung war, dass sie sich einem Grundherrschaft unterstellten. So machten sich Bauern freiwillig abhängig von einem Grundherrschaft: Sie überließen ihm ihr Land, verzichteten auf eine freie Wahl von Wohnsitz und Arbeit und begaben sich unter seine Grundherrschaft. Diese bot den Bauernfamilien Sicherheit, beispielsweise bei Hungersnöten. Auch deshalb gab es gegen Ende des Mittelalters kaum noch freie Bauern.

Bauern im Mittelalter

Am Anfang des Mittelalters

waren **Bauern** meist **frei**.

Das bedeutet, ihnen gehörte das

Land und der Hof.

Aber **Männer** mussten als Soldaten

Kriegsdienst leisten.

Das war ein **großes Problem**:

Ein Bauer konnte nicht einfach

seinen Hof verlassen, besonders

in der Zeit der Ernte.

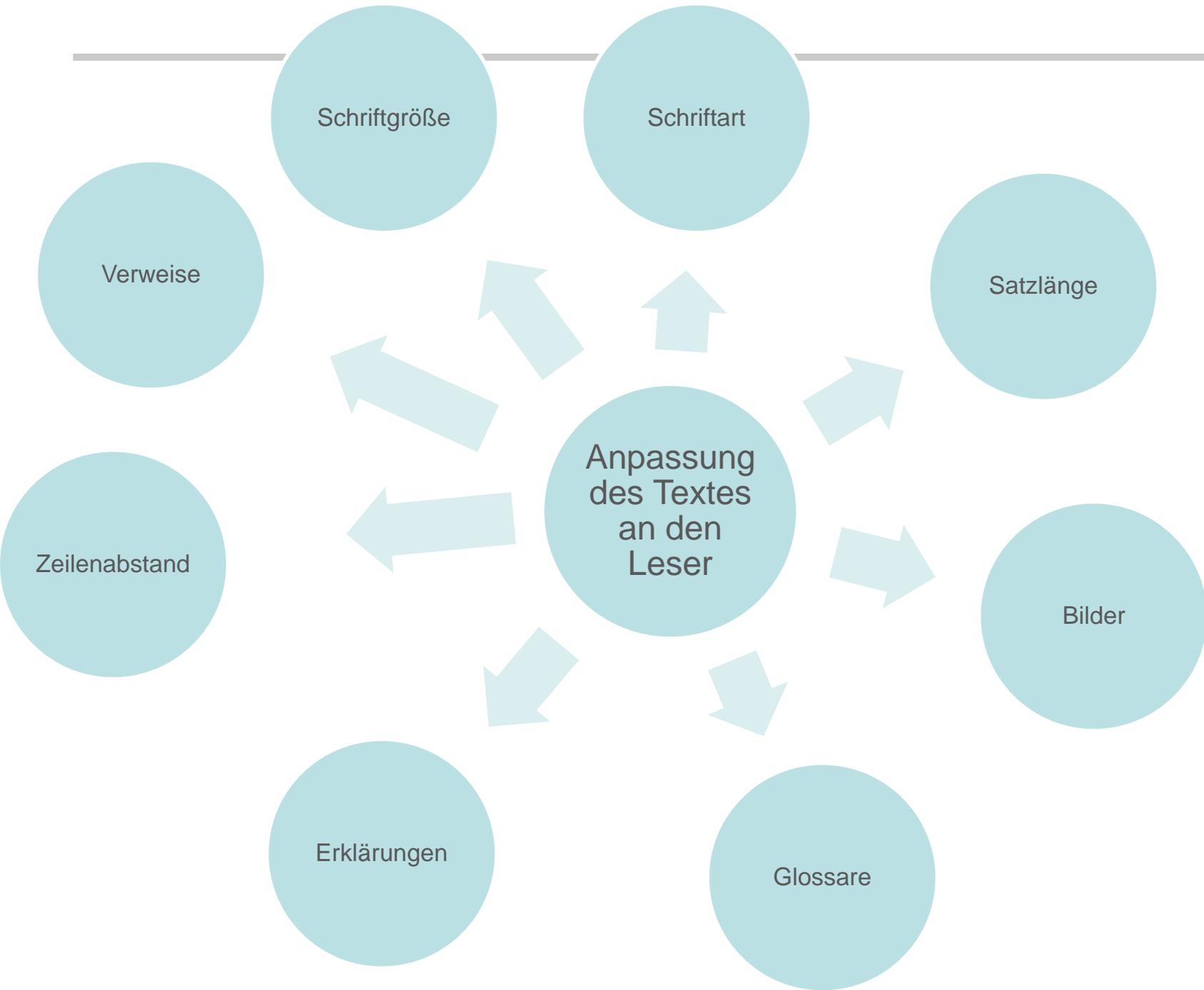
Sonst würde seine **Familie verhungern**.



Mittelalter: Zeit zwischen 500 und 1500

Kriegsdienst: Männer müssen im Krieg kämpfen

Ernte: Bauern holen Obst und Gemüse vom Feld



Anpassung von Lesetexten mit KI

Richtig promoten:

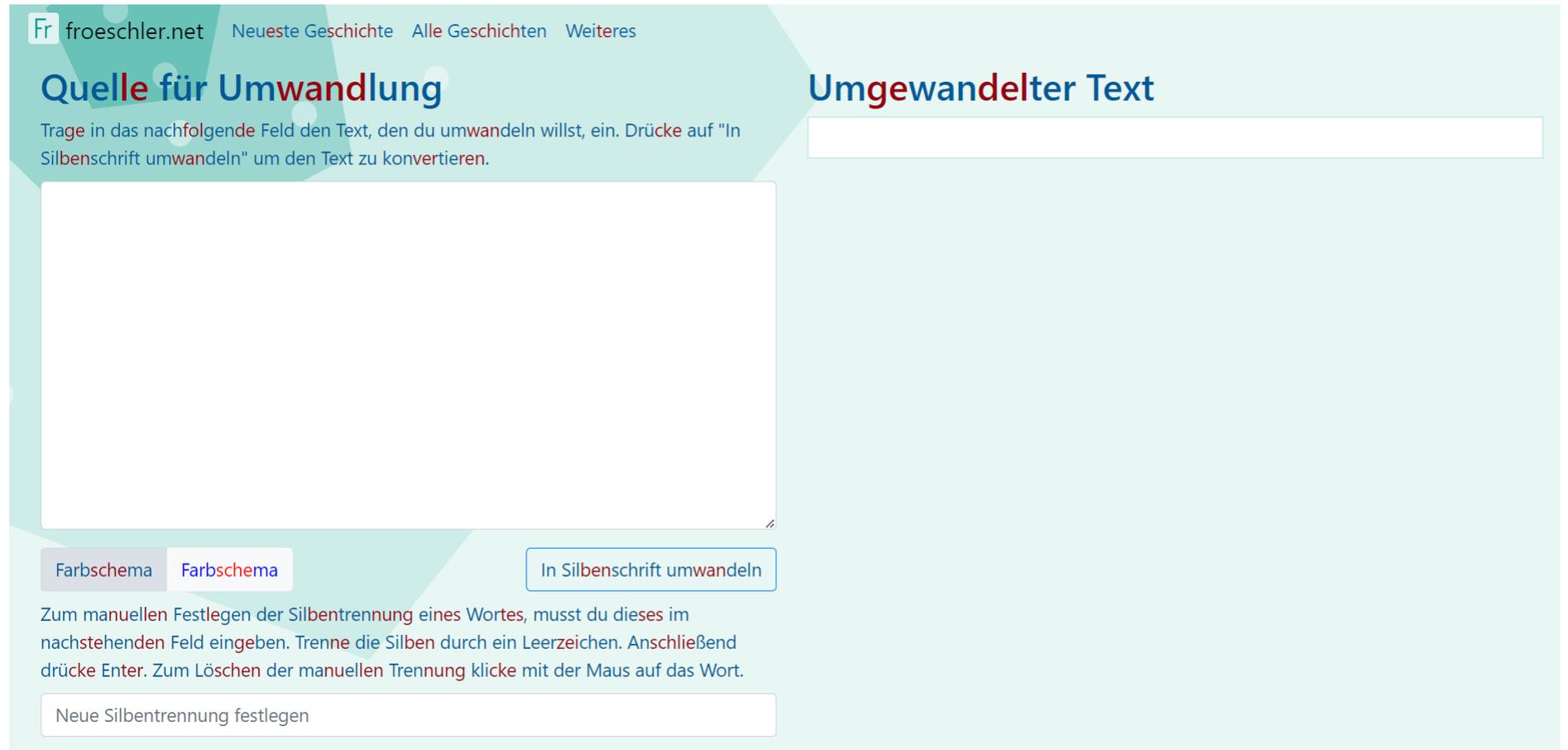
- Imperativ nutzen
- Kontext liefern (klar, spezifisch, präzise)
- Mehrdeutigkeiten vermeiden

Chatgpt

Fobizz-KI-Tools

u.a.

Textanpassung mit dem Silbenschriftkonvertor



Fr froeschler.net [Neueste Geschichte](#) [Alle Geschichten](#) [Weiteres](#)

Quelle für Umwandlung

Trage in das nachfolgende Feld den Text, den du umwandeln willst, ein. Drücke auf "In Silbenschrift umwandeln" um den Text zu konvertieren.

Umgewandelter Text

[Farbschema](#) [Farbschema](#) [In Silbenschrift umwandeln](#)

Zum manuellen Festlegen der Silbentrennung eines Wortes, musst du dieses im nachstehenden Feld eingeben. Trenne die Silben durch ein Leerzeichen. Anschließend drücke Enter. Zum Löschen der manuellen Trennung klicke mit der Maus auf das Wort.

Lehrer:innenverhalten

Methoden-Werkzeuge

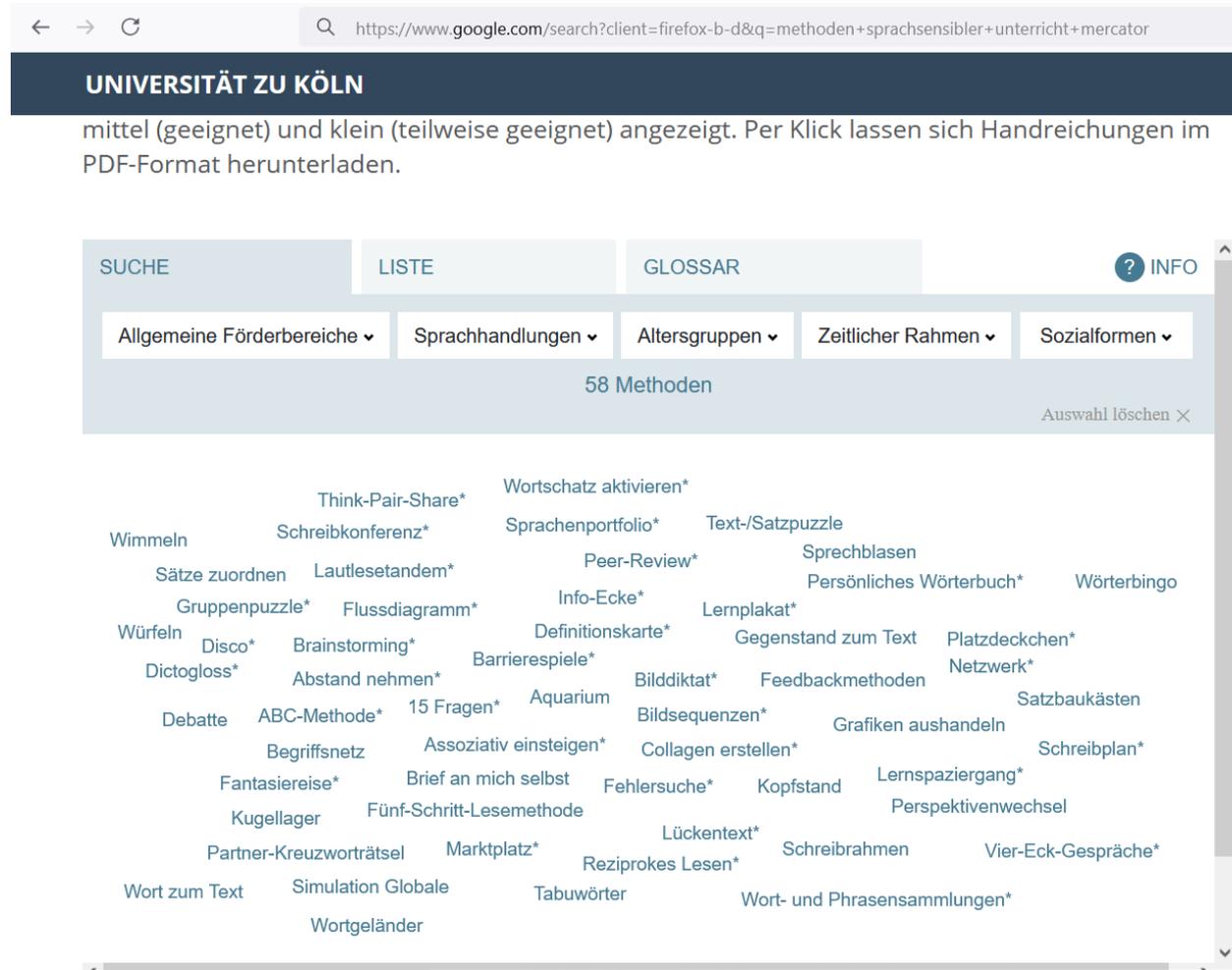
Umgang mit Texten

Operatoren

Lesestrategien

(Fach-) Wortschatz

Methodendenpool Uni Köln Mercator Institut



← → ↻

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

mittel (geeignet) und klein (teilweise geeignet) angezeigt. Per Klick lassen sich Handreichungen im PDF-Format herunterladen.

SUCHE LISTE GLOSSAR ? INFO

Allgemeine Förderbereiche ▾ Sprachhandlungen ▾ Altersgruppen ▾ Zeitlicher Rahmen ▾ Sozialformen ▾

58 Methoden Auswahl löschen ✕

- Wimmeln
- Sätze zuordnen
- Gruppenpuzzle*
- Würfeln
- Dictogloss*
- Debatte
- Wort zum Text
- Think-Pair-Share*
- Schreibkonferenz*
- Lautlesetandem*
- Flussdiagramm*
- Disco*
- Brainstorming*
- Abstand nehmen*
- ABC-Methode*
- Begriffsnetz
- Fantasiereise*
- Kugellager
- Partner-Kreuzworträtsel
- Simulation Globale
- Wortschatz aktivieren*
- Sprachenportfolio*
- Peer-Review*
- Info-Ecke*
- Barrierespiele*
- Aquarium
- Assoziativ einsteigen*
- Brief an mich selbst
- Fünf-Schritt-Lesemethode
- Marktplatz*
- Tabuwörter
- Wortschatz aktivieren*
- Text-/Satzpuzzle
- Sprechblasen
- Persönliches Wörterbuch*
- Wörterbingo
- Lernplakat*
- Gegenstand zum Text
- Platzdeckchen*
- Netzwerk*
- Satzbaukästen
- Grafiken aushandeln
- Schreibplan*
- Lernspaziergang*
- Perspektivenwechsel
- Lückentext*
- Schreibrahmen
- Vier-Eck-Gespräche*
- Wort- und Phrasensammlungen*
- Wortgeländer

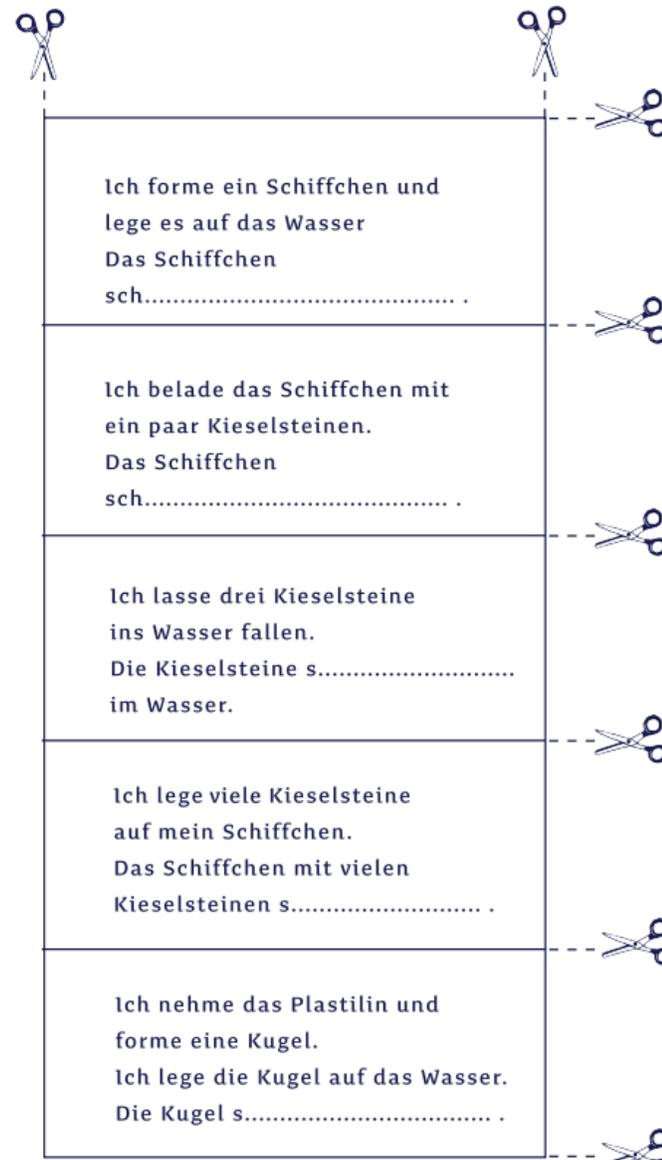
Übersicht 1 40 Methoden-Werkzeuge für die Sprachförderung		
Nr.	Name	Inhalt (Kurzdefinition)
Werkzeuge in Lehrerhand	1	Wortliste Liste wichtiger Wörter und Fachbegriffe
	2	Wortgeländer Gerüst aus ungeordnet vorgegebenen Wörtern
	3	Sprechblasen Zusatzmaterial zu Texten, Bildern, Formeln ... in Form von Sprechblasen
	4	Lückentext/ Lückenbild vorgegebener Text mit sprachdidaktisch sinnvoll eingebauten Lücken
	5	Wortfeld Gerüst aus ungeordnet vorgegebenen Fachbegriffen und Satzbruchstücken
	6	Textpuzzle ungeordnet vorgegebene Sätze, Satzteile oder Einzelwörter zum Zusammensetzen
	7	Bildsequenz Veranschaulichung von Abläufen, Anordnungen und Zusammenhängen durch Bilder
	8	Filmleiste Veranschaulichung zeitlicher Abläufe durch Bilder in Form eines „Filmstreifens“
	9	Fehlersuche in Bilder oder Texte bewusst eingebaute Fehler herausfinden
	10	Lernplakat Lehr- und Lernmittel zur Visualisierung verschiedenster Inhalte
	11	Mind-Map von einem zentralen Begriff ausgehende hierarchische „Ast“-struktur mit Begriffen, Stichworten und Bildern zu einem Thema
	12	Ideennetz astartig angeordnete Sammlung von Ideen und Einfällen zu einem vorgegebenen Begriff
	13	Satzbaukasten (Blockdiagramm) Gerüst aus Satzelementen in Blöcken
	14	Satzmuster Sammlung standardisierter Redewendungen der Fachsprache
	15	Fragemuster Sammlung standardisierter Fachfragen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades
	16	Bildergeschichte Kombination aus Bild- und Textmaterial
	17	Worträtsel variantenreiches Spiel zum Enträtseln von Begriffen
	18	Strukturdiagramm lineare grafische Darstellung von Handlungen, Prozessen oder Lösungswegen zur Verdeutlichung eines funktionalen Zusammenhangs
	19	Flussdiagramm lineare grafische Darstellung von Handlungen, Prozessen oder Lösungswegen zur Verdeutlichung eines zeitlichen Ablaufs
	20	Zuordnung paarweise Zuordnung von Begriffen, Gegenständen, Symbolen ...

Nr.	Name	Inhalt (Kurzdefinition)
Werkzeuge in Lernerhand	21	Thesentopf Sammlung von Pro-Kontra-Thesen als Ausgangspunkt zur Führung eines Streitgesprächs oder einer mündlichen Fachdiskussion
	22	Dialog handlungsorientierte, lebendige Darstellung eines fachlichen Sachverhaltes in Gesprächsform
	23	Gestufte Lernhilfen Angebot von zunehmend umfangreicheren Hilfen zu einer Aufgabe
	24	Archive Informationsbausteine zur selbstständigen und produktiven Auseinandersetzung mit der Thematik
	25	Materialbox (Experimentierbox) Sammlung anregender Materialien für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung; bei der Experimentierbox werden die Bestandteile des Experiments zur Verfügung gestellt
	26	Domino Zuordnungs-Legespiel mit Kärtchen, die mit beliebigem fachlichen Material versehen und einander zuzuordnen sind
	27	Memory Legespiel, bei dem Kärtchen mit je zwei zueinander „passenden“ Fachbildern und/oder fachlichen Begriffen durch Aufdecken gefunden und richtig zugeordnet werden müssen
	28	Würfelspiel Spiel, bei dem die Spielfiguren unterschiedlicher Lerner durch Würfeln vorangehen und dabei auf Spielfelder gelangen, auf denen fachliche oder fachsprachliche Aufgaben gelöst werden müssen
	29	Partnerkärtchen (Kettenquiz) Sammlung von Kärtchensätzen mit paarweise angeordneten Fragen und Antworten (Lösungen) zu einem bestimmten Fachthema
	30	Tandembogen Sammlung von Übungsblättern mit Fragen und Antworten zum Wortschatz und zu sprachlichen Strukturen
	31	Zwei aus Drei anspruchsvolles Spiel zur begrifflichen und fachlichen Ausschärfung
	32	Stille Post schweigend zwischen verschiedenen Gruppen umlaufende Arbeitsaufträge
	33	Begriffsnetz bildhafte, nicht lineare Darstellung von Begriffen und Beziehungen in einer Netzstruktur
	34	Kartenabfrage Brainstorming-Verfahren mit anschließender Strukturierung der Ideen
	35	Lehrerkarussell zyklische Arbeitsrunden, in denen Lerner abwechselnd die Lerner- oder die Lehrerrolle einnehmen
	36	Kärtchentisch (Matrix) Lerner notieren Fragen zu einem Themengebiet oder einem Sachverhalt auf Karten, die anschließend geclustert und kategorisiert werden
	37	Schaufensterbummel Ausstellung von Materialien, z.B. Experimente, Bilder, Texte, Diagramme ...
	38	Kugellager variantenreiche Methode zum Referieren und Zuhören
	39	Expertenkongress Weitergabe der in einer Expertenrunde erworbenen Kenntnisse
	40	Aushandeln lerneraktive Methode, bei der zu einem Sachverhalt ein Konsens ausgehandelt wird

Nach Prof.
Josef Leisen



4. Schneide die Kärtchen aus. Bringe sie in die richtige Reichenfolge.
(Seite 5.)



Ich forme ein Schiffchen und
lege es auf das Wasser.
Das Schiffchen
sch.....

Ich belade das Schiffchen mit
ein paar Kieselsteinen.
Das Schiffchen
sch.....

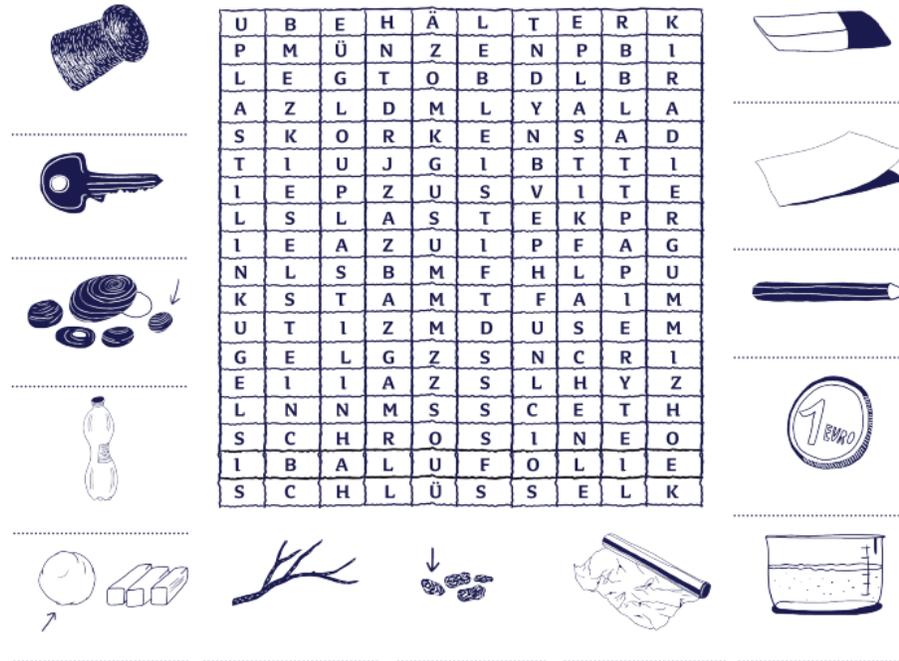
Ich lasse drei Kieselsteine
ins Wasser fallen.
Die Kieselsteine s.....
im Wasser.

Ich lege viele Kieselsteine
auf mein Schiffchen.
Das Schiffchen mit vielen
Kieselsteinen s.....

Ich nehme das Plastilin und
forme eine Kugel.
Ich lege die Kugel auf das Wasser.
Die Kugel s.....

Textpuzzle

2. Finde diese Wörter im Suchrätsel und schreibe sie in die Tabelle.



The word search grid contains the following words:

- UBERK (horizontal, row 1, col 1)
- LEBEN (horizontal, row 2, col 1)
- ALDA (horizontal, row 3, col 1)
- SKORKE (horizontal, row 4, col 1)
- TIUJGIBTTI (horizontal, row 5, col 1)
- IEPZUSVITE (horizontal, row 6, col 1)
- LSLASTEKPR (horizontal, row 7, col 1)
- IEAZUIPFAG (horizontal, row 8, col 1)
- NLSBMLFHLPUM (horizontal, row 9, col 1)
- KSTAMTFAIM (horizontal, row 10, col 1)
- UTIZMDUSEM (horizontal, row 11, col 1)
- GELGZSNCRIL (horizontal, row 12, col 1)
- EIIAZSLHYZ (horizontal, row 13, col 1)
- LNNSMSSCETH (horizontal, row 14, col 1)
- IBALUFOLIE (horizontal, row 15, col 1)
- SCHLÜSSELK (horizontal, row 15, col 1)
- UNZ (vertical, col 4, row 2)
- AMT (vertical, col 5, row 10)
- ELF (vertical, col 6, row 12)
- ELF (vertical, col 6, row 13)
- ELF (vertical, col 6, row 14)
- ELF (vertical, col 6, row 15)

Suchrätsel

Suchrätsel selbst gestalten:

<https://www.suchsel.net/>

Worträtsel: Apps!

der/ein	das/ein	die/eine

Kreuzworträtsel <https://www.xwords-generator.de/de>

Lies dir den Text aufmerksam durch und beantworte anschließend die Fragen. Viel Erfolg!

Es gab einige **Legenden** um Till Eulenspiegel. Er soll von 1300 bis 1350 gelebt haben. Sein Name wurde so berühmt, weil es ein sehr bekanntes Buch über ihn gab, dass im 16. **Jahrhundert veröffentlicht** wurde. Seine Geschichten waren so beliebt, weil sie besonders **lustig** waren.

Till Eulenspiegel reiste demnach von Stadt zu Stadt, wo er den Menschen **Streiche** spielte. Die Geschichten sind meistens deshalb so lustig, weil Till Eulenspiegel immer alles wörtlich nimmt, was die Leute sagen, womit er sie meist **reinlegt**. Viele Sätze, die oft gesagt werden, sind ja eigentlich im **übertragenen** Sinn gemeint.

Till nimmt aber alles ernst, zum Beispiel, indem er einen Bauern wörtlich auf den Arm nimmt oder auf jemanden ein Tierauge wirft, weil er eben „ein Auge auf jemanden werfen“ sollte. Auf Bildern wird er oft in einem **Narrenkostüm** dargestellt.



Till Eulenspiegel Statue

Legende:

Geschichten,
Reden

veröffentlichen:

drucken und
verkaufen

Jahrhundert:

alle 100 Jahre sind
ein Jahrhundert

Streiche:

Witz, der jemanden
ärgert

übertragen:

bildlich und nicht
wörtlich gemeint

Narr:

ein Komiker

Kostüm:

Verkleidung,
spezielle Kleidung

Wortliste

Fragen und Aufgaben:

Du kannst folgende Formulierungen benutzen:

- In dem Text „...“ von ... geht es um / Der Text „...“, handelt von ...
- In dem Text beschäftigt sich der Autor mit ...
- Im ersten Teil/ Abschnitt werden/wird ... vorgestellt
- Im zweiten Teil.../Abschließend...
- Als Beispiel soll hier / Als Beispiel wird von dem Autor / Der Autor nennt hier beispielhaft ...

Wann soll Till Eulenspiegel gelebt haben?

Amira PisaKids Website



- Tablet/PC nötig
- kostenfrei
- interaktives Hör-Lese-Bilderbuch
- Leseförderung in acht Sprachen
- zusammengesetzte Wörter werden in deutschen Texte farblich segmentiert.
- alle Geschichten können vorgelesen werden
- alle Geschichten sind mit Bildern hinterlegt

Arbeitsauftrag



Wählen Sie aus den vorliegenden Materialien einen Text aus und bereiten Sie diesen **sprachsensibel** auf. Überlegen Sie sich dabei, wie die **Lesefreude** der Kinder am besten gesteigert werden kann.



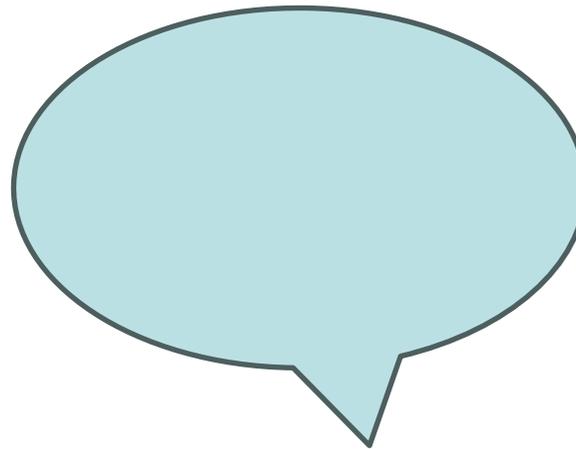
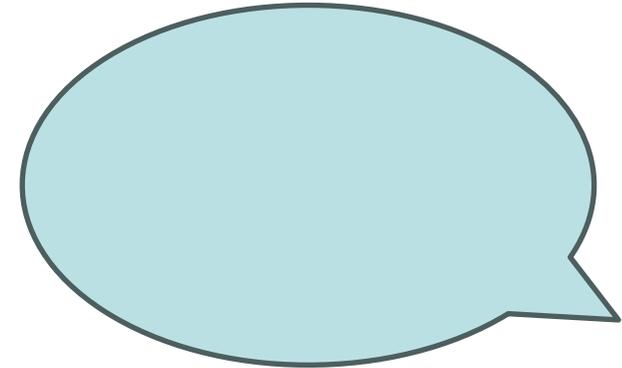
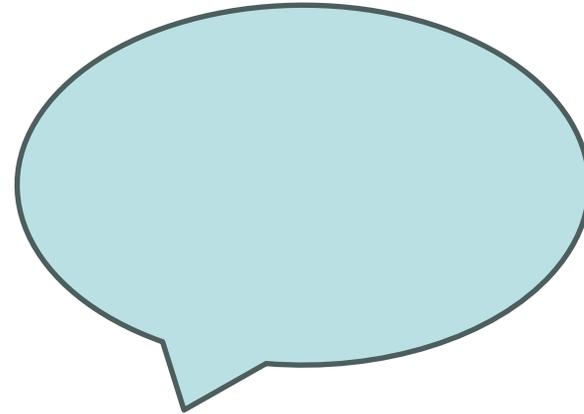
Nutzen Sie zur Umsetzung die Informationen aus dem Impulsvortrag sowie die Methoden von Leisen und die Tippkarten.

Die Ergebnisse werden im Anschluss im Plenum präsentiert.

5 Auswertung Arbeitsphase

Gemeinsam für
Schule und Bildung

Regionales
Landesamt für
Schule und Bildung
Lüneburg



6 Feedbackrunde

3-2-1-Abschluss

3 Dinge, die ich mitnehme:

- 1.
- 2.
- 3.

2 Dinge, die ich anwenden werde:

- 1.
- 2.

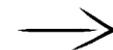
1 Frage/ Mitteilung, die ich habe:





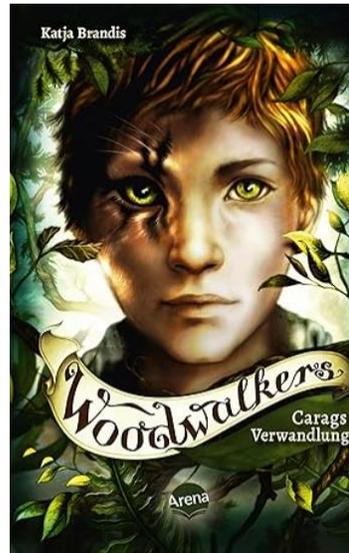
Beratungsanfrage

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/sib/>



Beratung und Unterstützung

Materialtipp



Buchreihe „Woodwalkers“ (Fantasy) von Katja Brandis

- Gestaltwandler Carag, der Mensch und zugleich Puma sein kann und viele Abenteuer zu bestehen hat
- in 24 Sprachen übersetzt
- kommt als Trilogie auf Leinwand (24.10.24 – Teil 1)
- Arbeitsblätter für Kinobesuch stehen zur Verfügung (Stiftung Lesen)